

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

571 (15.12.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weltans größte Leserschaft...

Glacium und Verlaas von Ferd. L. Biersack. Redakteur: Albert Berson.

Verantwortl. für alleam Inhalt: Redakteur: Albert Berson. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren...

Nr. 571.

Karlsruhe, Montag den 15. Dezember 1919.

35. Jahrgang.

Ostar Musers letzte Landtagsrede.

Z. Karlsruhe, 15. Dez. Soeben ist die vor wenigen Tagen schon angekündigte Schrift des bisherigen demokratischen Abgeordneten Ostar Muser mit dem Titel 'Wo werden wir landen?' erschienen...

den Vorverhandlungen gegebene Anregung über die Schaffung eines Dispositionsfonds für die Regierung zur Ermöglichung von Zuwendungen...

Das Hauptthema der weiteren Ausführungen dreht sich um die, wie Muser schreibt, Kardinalfrage: wie sollen die circa 35 bis 36 Millionen Mark aufgebracht werden?

Man mag sich zu den darin gegebenen Anschauungen stellen wie man will. Das christliche Volk Ostar Musers wird niemand vertieren dürfen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die neue deutsche Sachverständigenkommission für Paris. — Berlin, 14. Dez. Nach dem 'Berl. Tagebl.' wird die Sachverständigenkommission, die heute nach Paris fährt...

Die Londoner Konferenz. — Amsterdam, 14. Dez. Ueber die Konferenz in Downing Street heißt es laut 'Telegraaf' in der amtlichen Erklärung: Auf Einladung der britischen Regierung ist der französische Ministerpräsident Clemenceau nach London gekommen...

Sanfting dementiert. — Paris, 13. Dez. Nach Meldungen aus New York dementiert Laning das Gerücht, daß er seine Demission eingereicht habe.

Geleitende Deutsche. — Br. München, 15. Dez. (Privat.) In München sind heute nacht von der 'Gmden' 5 Offiziere und 135 Mann, von der 'Breslau' 88 Mann, aus Denui honafrita 45 Offiziere und...

— sie alle waren köstlich in Auffassung und Durchführung ihrer dankbaren Rollen und wenn naturgemäß auch die gute Waldsee sich in den Kinderherzen zu einem höheren Platz zu erheben vermochte...

hat in diesen einleitenden Sätzen vielleicht etwas mehr der Mensch Muser zu dem Vize gesprochen, so tritt jetzt scharf umrissen den weiteren Einleitungssätzen der Politik hervor, indem er Sinn und Begriff des Wortes 'Demokratie' umschreibt und dabei betont, daß die Demokratie nicht bloß Rechte, sondern auch große Pflichten auferlegt.

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

'Der Zauberdiamant' oder 'Tannenbäumchens Leiden'. Weihnachtsgeschichte in einem Akt und vier Bildern von Erich Gast.

Karlsruhe, 15. Dez. Man denke: Der böse Waldgeist 'Waldwürger' sieht hinterlistig aus Waldkönig Tannenbäumchens Scepter den Zauberdiamanten und begehrt damit den gesamten Wald. Die Bäume erstrecken zu Stein und an ihren glasartigen Stämmen zerfällt die Art in tausend Splitter.

— Brausendes Beifallkrachen, das schon nach dem zweiten und dritten Bild den jungen Verfasser mit den Darstellern vor den Vorhang gewungen hatte, setzte mit erneuter Macht ein. Immer wieder mußte Erich Gast sich zeigen, immer wieder mußten auch die Hauptdarsteller heraus, um die dankbare Anerkennung von Groß und Klein entgegenzunehmen.

Das Landestheater schuf dem Weihnachtsmärchen den Rahmen so, wie ihn der Dichter sich in all seinen Träumen gedacht haben mag. Szenische Leitung, Darstellung und Orchester arbeiteten Hand in Hand mit einer Liebe und Sorgfalt, die freudigst anerkannt werden muß.

— Der Dichter hat in all seinen Träumen gedacht haben mag. Szenische Leitung, Darstellung und Orchester arbeiteten Hand in Hand mit einer Liebe und Sorgfalt, die freudigst anerkannt werden muß.

65 Mann, aus Kasakien 38 und aus Aegypten und Malie 783 Zivilgefangene eingetroffen. Diese kommen auf 14 Tage in das Lager Tscheld, Korvettenkapitan von Müller, der 'Gambontommandeur' war seinen Leuten in Rosenheim entgegengefahren.

Heimführung der österreichischen Kriegsgefangenen aus Frankreich.

WTB. Paris, 15. Dez. Der österreichische Vertreter in Paris erbat in einer Note vom 8. Dezember bei der französischen Regierung die Befreiung der österreichischen Kriegsgefangenen.

In einer zwei Tage später datierten Note teilte der französische Ministerpräsident mit, daß die Regierung entschieden habe, diese Maßnahme zu Gunsten der österreichischen Gefangenen zu treffen u. ihre Befreiung noch vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages zu genehmigen.

Ueber die Handvermerke des Kaisers. — Berlin, 13. Dez. Von dem früheren Reichszentraler Dr. v. Wehmann-Gollweg ist uns ein Schreiben zugegangen, in dem es u. a. heißt:

Es ist Verwahrung dagegen eingelegt worden, daß auch solche Handvermerke S. M. des Kaisers publiziert werden, die keinerlei politische Aktion beinhalten und darum kein Bestandteil der Politik bilden.

Die Entschlüsse der deutschen Regierung im Juli 1914, bedingt durch die politischen Ziele, welche die Ententeemächte in der Vorzeit verfolgten, worüber auch die deutschen Allen Auskunft gegeben können. Eine Erörterung, die das Schlußkapitel vorwegnimmt, kann nur ein unvollständiges, icheses Bild der geschichtlichen Zusammenhänge geben, zu deren Aufklärung die deutsche Literaturpublikation dienen soll.

Rußland.

Litwinow über den Verhandlungsabbruch der Entente. — WTW. Kopenhagen, 15. Dez. Litwinow erklärte zu der Behauptung der hiesigen Entente-Anhänger, von dem Friedensangebot des Sowjetrussland offiziell Kenntnis zu nehmen, gegenüber einem Vertreter der Zeitung 'Socialdemokraten', daß er die Behauptung nur als eine Formalität ansehe.

Ruhe an den russischen Fronten.

ipu. Stockholm, 15. Dez. (Privat.) Infolge starken Frostes haben die Operationen an allen russischen Fronten ein Ende genommen und auf beiden Seiten herrscht völlige Ruhe.

Koltschal und Japan.

WTB. Kopenhagen, 13. Dez. Wie 'Politiken' aus Paris erfährt, melden die amerikanischen Zeitungen, Admiral Koltschal habe im Oktober die amerikanischen Regierung davon unterrichtet, daß er, wenn die Alliierten ihn im Stiche...

— Der Dichter hat in all seinen Träumen gedacht haben mag. Szenische Leitung, Darstellung und Orchester arbeiteten Hand in Hand mit einer Liebe und Sorgfalt, die freudigst anerkannt werden muß.

— Der Dichter hat in all seinen Träumen gedacht haben mag. Szenische Leitung, Darstellung und Orchester arbeiteten Hand in Hand mit einer Liebe und Sorgfalt, die freudigst anerkannt werden muß.

'Tiefland'.

— Karlsruhe, 15. Dez. In der gestrigen Aufführung von d'Alberis 'Tiefland' gab Frau Tracoma Brüggemann die weibliche Hauptrolle der Martha mit viel dramatischer Bewegung. Geanglich war sie nicht ganz gleichwertig, da der Schönheit der hohen Lage, in der ihre Stimme sich auszeichnete, eine mindere Klarheit und Ausgesprochenheit der tieferen Stellen entgegenstand.

Badische Landesbibliothek

der Sportblatt Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport“

Amthliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege“

Montag, den 15. Dezember 1919.

Tagung des Süddeutschen Verbandes für Leichtathletik in Karlsruhe.

(Eigener Bericht.)

Zum ersten Mal nach Beendigung des Krieges hielt am Samstag und Sonntag der Süddeutsche Verband für Leichtathletik einen ordentlichen Verbandstag in Karlsruhe ab. Durch den unglücklichen Ausgang des Krieges ist der Verband, der vor dem Kriege 1500 Mitglieder umfaßte, heute auf 1000 Mitglieder gesunken. Infolge der schwierigen Verkehrsverhältnisse haben die Vereine im besetzten Gebiet zusammen mit den Vereinen im Frankfurter Verband für Turnsport einen eigenen Verband, den Rhein-Main-Saar-Verband, gegründet, der allerdings nach Beendigung der Schwierigkeiten wieder aufgelöst werden soll. So waren zu der Tagung nur die Vertreter der badischen Vereine — und die, wohl infolge der Verkehrsperre, nicht allzu zahlreich — erschienen.

Die Verhandlungen am Samstag, denen als Vertreter des Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege Herr G. H. Kasperl, Karlsruhe beizuwohnen, wurden durch die Begrüßung des Verbandsvorsitzenden R. D. Huber, Karlsruhe eröffnet. Dann erfolgte die Erhaltung des Jahresberichtes, dem wir u. a. folgendes entnehmen: Der letzte ordentliche Verbandstag fand 1913 in Straßburg statt. Witten in den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen 1916 brach im August 1914 der Weltkrieg aus, der den gesamten Sportbetrieb lahm legte. Erst in den letzten Jahren des Krieges von 1917 ab begann der Leichtathletikbetrieb wieder langsam anzukommen, um nach Eintritt des Waffenstillstandes im Jahre 1919 wieder einen erfreulichen Aufschwung zu nehmen. Das Jahr 1918 brachte 7 Veranstaltungen innerhalb des Verbandes und 1919 bereits 18 Veranstaltungen mit über 2000 Teilnehmern. Zum ersten Male kamen infolge der Verkehrsbeschränkungen zwischen dem links- und rechtsrheinischen Gebiet statt der süddeutschen badische Meisterchaften zum Austrag, die in Baden-Baden am 20. Juli 1919 stattfanden und einen ausgezeichneten Verlauf nahmen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zum ersten Male Damenwettkämpfe ausgetragen, die großes Interesse fanden und deren Ausbau in Zukunft geplant ist. Für die Vereine der besetzten Gebiete fanden besondere Meisterchaften am 10. August 1919 in Ludwigsbad statt. Das Jahr 1919 war ein guter Anfang und die Mitarbeit aller Faktoren wird das Jahr 1920 uns nach dem Friedensbetrieb näher bringen, ja, hoffentlich ihn sogar überbieten.

Besondere Erwähnung im Jahresbericht fand die Zusammenarbeit zwischen Fußball und Leichtathletik, die leider immer noch nicht in befriedigendem Maße erreicht ist. Der Mitgliederstand des Verbandes, der 1913 135 Vereine mit 15 270 Mitgliedern betrug, ist heute — nur die badischen Vereine gerechnet — 62 Verbandsvereine mit rund 15 000 Mitgliedern. Die Verarbeit, die 1914 mit den Sportlehrerturnen und den Verbandserkrankungen rege eingeleitet hatte, soll wieder neu belebt und weiter ausgebaut werden, insbesondere auch die Abhaltung von Waldläufen, Schülern, Jugend- und Alterswettkämpfe. Mit den besten Wünschen für das weitere Gelingen des Verbandes, schloß der Jahresbericht, der mit starkem Beifall angenommen wurde.

Nach der Erhaltung des Kassensberichts und der Entlassung des Vorstandes erfolgte die Neuwahl des Gesamtvorstandes, welche folgendes Ergebnis hatte: Vorsitzender: R. D. Huber, Karlsruhe; Stellvert.: Vorsitzender Banzhaf, Mannheim und Huber, Karlsruhe (früher Straßburg); Sportwart: Klein, Karlsruhe; Schriftführer: Rombach und Gläser, Karlsruhe; Wollert, Durlach; Beisitzer: Hottenstein, Mannheim, Amberger, Karlsruhe, Kopp, Freiburg und ein Vertreter Südbadens; Kassier: Schmidt, Karlsruhe.

Die Fortleitung der Verhandlungen am Sonntag vormittag brachte die Durchberatung einer größeren Anzahl von Anträgen. Ein Antrag des V.K.R. Mannheim auf Einführung einer Punktwertung bei den alljährlichen Verbandsmeisterschaften zur Feststellung des Verbandserweiters im Mehrkampf fand Annahme. Die Meisterchaften im Jahre 1920 werden am 18. Juli in Karlsruhe ausgeschrieben. Der nächstjährige Verbandstag soll ebenfalls in Karlsruhe stattfinden. Geh. Rat Kunzer, der Referent für Jugendpflege im Kultusministerium, wohnt den Verhandlungen des Sonntags bei.

Turnen

Die Angliederung von Schülerturnvereinen u. a. an die in Frage kommenden Verbände wurde bei der Frage „Jugendturnen und Schülerturnen“ in der Ausschussung des Kreises VIII B (Rheinland) besprochen. Der Vorherrschaft darin sind ganz verschieden. Während Prof. Frommelt (Ludwigshafen) sich für die Direktoren der Turnvereine zu Gunsten, ist dagegen nach Angabe von Hehlert in Köln eine Bildung von Schülerturnvereinen durch das Verhalten der Direktoren ausgeschlossen. Die Angelegenheit soll im Rheinischen Turnverein weiter behandelt und vom Kreise aus ein diesbezüglicher Antrag zur gleichmäßigen Regelung an die Direktoren gerichtet werden. Der Deutsche Reichsausschuss für Leibesübungen hat an das preussische Unterrichtsministerium erneut eine Eingabe erichtet, allen Schülern grundsätzlich den Beitritt zu Turn- und Sportvereinen zu gestatten und anzuzufordern.

Fußballsport

Der Fußballstadtkampf Nürnberg-Berlin fand — wie uns ein eigener Drahtbericht aus Berlin meldet — am gestrigen Sonntag in Anwesenheit von 15 000 Zuschauern statt. Dieses größte Fußballspiel der Reichshauptstadt endete mit einem Siege der Nürnberger Stadtmannschaft 4:1. Die Nürnberger hatten Anstich und schickten sich sofort im Angriff. In der 6. Minute schoß Nürnberg bereits ein Tor, doch wurde gerade abwehrlos geblieben. In der 18. Minute erzielte Johann Nürnberg durch Träg das erste Tor. Halbzeit 1:0. Nach der Pause war zunächst Berlin im Angriff, der durch Haupt in der 49. Minute zum Erfolge führte. In der 58. und 55. Minute konnten die Süddeutschen durch Träg bzw. Franz zwei weitere Tore schießen. Das vierte Tor für Nürnberg war eine Gangleistung von Träg, der 4 Mann umspielte und dann unaltbar eintrabte.

Die Spiele des Sonntags.

Im Süddeutschen.

V.B. Weiertheim — K.F.B. 1:1.

G. H. Kasperl, Karlsruhe mit 1:0 für Weiertheim geendet hatte, war man auf das Spiel umso mehr gespannt, als Weiertheim auch den meisten anderen Ligamannschaften gegenüber gute Resultate erzielt. K.F.B. dagegen wechselte Form gezeigt hat, an der wohl auch die Neueinstellungen mit die Schuld tragen.

Das Spiel litt einestheils unter der Unsicherheit des Schiedsrichters, der dieses Amt anscheinend schon lange nicht mehr versehen hatte, andererseits verdrängte der glatte Boden ein sicheres Zuspitzen, so daß es zu keinem ausgeprägten Zusammenstoß, höchstens zu Anläufen eines solchen kam.

Im allgemeinen hatte K.F.B. etwas mehr vom Spieltage, was besonders in der zweiten Hälfte zum Ausdruck kam. Doch zeigte sich

Beiertheim ebenbürtig, und gab seinem Gegner, besonders in der letzten Viertelstunde vor Halbzeit, eine harte Nuß zu knacken. Das 1. Tor fiel 10 Minuten nach Beginn zugunsten K.F.B. durch einen unaltbaren Schuß seines halbdrehten Stürmers. 10 Minuten später bot sich Beiertheim Gelegenheit zum Ausgleich durch einen we-

Die Förderung der Leibesübungen

Im Interesse der Hebung der Volksgesundheit hat die „Badische Presse“ stets als eine der vornehmsten Aufgaben der Tagespresse betrachtet. Das höchste Gut des menschlichen Körpers ist noch immer die Gesundheit gewesen. Der Kampf ums Dasein erfordert gesunde und kräftige Menschen und Kraft und Gesundheit ist unbedingt notwendig zur Wiederaufrichtung unseres jermühten deutschen Volkstums. Die verschiedensten Zweige von Leibesübungen sind in erster Linie dazu geeignet, dem Menschen dieses höchste Gut, die Gesundheit, zu erhalten und die Bestrebungen der Turn-, Spiel- und Sportvereine haben deshalb bei uns auch immer eine verständnisvolle Würdigung gefunden. Um nun neuerdings einen Beweis der tatkräftigen Unterstützung dieser Bestrebungen zu geben, hat sich der Verlag entschlossen, für die einzelnen Zweige der Leibesübungen

Ehrenwanderpreise der „Badischen Presse“

zur Verfügung zu stellen. Die zuständigen Verbände haben diese Stiftungen mit Dank angenommen und werden die Ehrenpreise im nächsten Jahre bei folgenden Gelegenheiten aussetzen lassen:

Der Süddeutsche Verband des Süddeutschen Fußballverbandes besitzt den Ehrenpreis zur Belohnung der Altherrenspiele. Die Gauverbände haben die Altherren-Mannschaften dieser Tage ausgesprochen. Die Gauverbände spielen um die Kreismeisterschaft und die beste Altherren-Mannschaft im Süddeutschen erhält sodann den Ehrenpreis der „Badischen Presse“.

Der Reisesportverband für Karlsruhe und Umgebung teilt uns mit, daß der Preis als Wanderpreis für den alljährlich im nächsten Jahre zur Aushebung gelangt. An die im Staffellauf können sich sämtliche Sport- und Turnvereine gleich welcher Art (also auch Schwimm- und Rudervereine) beteiligen. Der Preis muß zweimal hintereinander oder dreimal in beliebiger Reihenfolge gewonnen werden.

Die Karlsruher Regatta-Vereinigung hat den gestifteten Ehrenpreis der „Badischen Presse“ als Herausforderungspreis für Schüler-Ruderer der badischen Rudervereine bestimmt. Er geht bei zweimaligem aufeinanderfolgendem Sieg oder bei dreimaligem Sieg ohne Reihenfolge in den Besitz des Siegers über. Erstmals soll er auf der Karlsruher Herbstregatta am Sonntag, den 19. September 1920 auf dem Karlsruher Rheinhafen ausgeschrieben werden.

Der Gauverband des Kreises 5 (Süddeutsche Land) des Deutschen Schwimmverbandes läßt den Ehrenpreis alljährlich an dem Gauverbände unter sämtlichen badischen Schwimmern als Wanderpreis zum Austrag bringen. Derselbe wird jeweils dem Verein zuerkannt, der die beste Gesamtleistung auf allen Gebieten des Schwimmports (Jugend-, Damen- und Herrenwettkämpfe, sowie im Springen und Rettungsschwimmen) aufweist.

Der „Stilles Schwarzwald“ wird den Ehrenpreis der „Badischen Presse“ voraussichtlich dem Sieger in der Schwarzwaldmeisterschaft, die im Jahre 1920 im Gebiete der Ortsgruppe Karlsruhe-Badenener Höhe zum Austrag kommt, zuerkannt.

Hoffentlich dienen die Ehrenpreise den weitesten Kreisen der Sportbewegung zur Aufmunterung und zum Ansporn in der Ausübung der Leibesübungen. Sollte dies der Fall sein, dann ist der Zweck der Stiftung erfüllt.

Verlag der Badischen Presse.

„Hände“ gegebenen Elfmeter, der aber gewehrt wurde. Fünf Minuten vor der Pause landete ein Ball im K.F.B.-Tor. Der zweite Teil des Spiels verlief torlos, was Beiertheim nur seinem vorzüglichen Torwächter zu verdanken hatte, denn K.F.B. drängte zeitweise außerordentlich stark, mußte sich selbstverständlich auch mancher gefährlicher Angriffe seines Gegners erwehren.

Das vorangehende Spiel der Reservemannschaften endete 4:1 zugunsten von K.F.B. K.F. Mühlburg — V.B. Karlsruhe 1:0 (1:0). Mühlburg kann in der ersten Minute durch einen Elfmeter die Führung übernehmen. Trotz Überlegenheit der Mannschaft von V.B. in der ersten Halbzeit ist es nicht möglich, auszugleichen. Nach Halbzeit drängt Mühlburg mehr. Dank der guten Verteidigung V.B.'s blieben alle Angriffe erfolglos.

K.F. Forstheim — K.F. Rhön-Allemania 4:1 (1:0). Rhön-Allemania spielte sehr schön, vor allem war es die Verteidigung, die sich glänzend schlug. Forstheim spielte ohne Woff. Das Tor erzielte Forstheim. K.F. Freiburg — V.K.R. Forstheim 13:0 (8:0). Freiburg führt ein dauernd überlegenes Spiel vor.

Spielvereinigung Freiburg — Fußballklub Forstheim 2:0.

Der Stand der Ligatabelle ist folgender:

Verein	Zahl d. Spiele	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
K.F. Forstheim	9	9	—	—	47:9	18
K.F. Freiburg	8	7	1	—	44:5	15
V.B. Weiertheim	10	5	3	2	16:14	13
K.F.B.	9	4	3	2	18:13	11
K.F. Mühlburg	8	3	2	3	12:13	8
Spielvereinigung Freiburg	9	3	2	4	9:26	8
K.F. Rhön-Allemania	8	3	1	4	14:16	7
Fußballklub Forstheim	10	2	2	6	12:31	6
V.B. Karlsruhe	9	1	1	7	7:27	3
V.K.R. Forstheim	9	—	1	8	6:32	1

A-Klasse, Bezirk 1.

In der A-Klasse, Bezirk 1, fanden nur zwei Spiele statt und zwar Franconia Karlsruhe gegen V. f. B. Gröningen und Südstern Karlsruhe — Kontordia Karlsruhe.

Franconia Karlsruhe — V. f. B. Gröningen 1:1. Gröningen kann kurz nach Beginn das erste Tor schießen. Franconia erzielt erst 7 Minuten vor Schluß des Spieles den Ausgleich. Ein weiteres Tor für Franconia kann wegen „abseits“ nicht gegeben werden. 2. Mannschaft 1:3, 3. Mannschaften 3:1.

Südstern Karlsruhe — Kontordia 3:1 (1:1). Beide Mannschaften lieferten sich ein ausgeglichenes Spiel. 2. Mannschaften 2:1, 3. Mannschaften 1:0.

Weitere Fußballergebnisse aus Baden: Grünwinkel 2 — Turnverein Durlach 4:2; 3 — 4:0; 1; AG Grünwinkel — Bülach AG 2:4. — Niederbühl — Kuppenheim 3:3, 2. Mannschaft 2:2. — Walsch — Müggenturm 2:2, 2. Mannschaft 1:3. — Rotenfels — Cispheim 3:2. — Rodheim Rindheim — K.F. 8:5; 0; 4 — 7:0. — Leiningerreuth — Durlach 10:1 (4:0). — Fußballvereinigung Walsch — V.B. Forst 8:0. — Franconia Durlach — Union 16 Stuttgart 4:3. — Welscheneuth — Forstheim 2:1. — Viktoria Durlach 3 — V.B. Südstern Karlsruhe 3:1, 4:1; 0. — V.B. Mühlburg 2 — V.B. Karlsruhe 2:3:3.

Im Oberrhein.

VfR. Mannheim — Mannheim Käferthal 4:1 (1:1). — Mannheim Waldhof — Mannheim-Neckarau 2:0 (1:0). Waldhof war besser im Sturm. — Sportklub Darmstadt — Mannheim-Sandhofen 2:1 (0:0). Darmstadt spielt gegen Schluß nur noch mit 6 Mann. — Pfälzischer Mannheimer — VfR. Seckelberg 3:2.

Im Schwabenkreis.

Riders Stuttgart — Kometweim 5:0 (Schußspiel). — Sportfreunde Stuttgart — Seilbrunn 1:0. — Feuerbach — Sussenhausen 3:2.

Im Kreis Rorbahnen.

VfR. Rürnberg — VfR. Rürnberg 3:1, Fußballklub Rürnberg — Riders Rürnberg 1:3; Pfeil Rürnberg — Schweinfurt 2:0; Sportfreunde Rürnberg — Bamberg 3:1.

Im Kreis Südbayern.

Baher München — 1890 München 4:0. — Turn und Sportverein 1860 — VfR. Ingolstadt 3:0. — V.B. Wader München — VfR. Augsburg 4:1. — VfR. München — Spielvereinigung München 6:1.

Im Nordmainkreis.

VfR. Frankfurt — Helio Bodenheim 2:1. — Fußballportverein Frankfurt — Canau 4:3. — Fußballverein Frankfurt — Langendiebach 4:2. — Canau 36 — Germania Frankfurt 4:2. — Sportfreunde Frankfurt — Groß-Auseim 3:1.

Im Elbmündkreis.

Riders Offenbach — Fußballklub Offenbach 3:1. — Fußballverein Offenbach — VfR. Offenbach 3:1. — Sportklub Bürgel — Union Niederrad 4:1. — Germania Bieber — Fußballverein Neu-Heusen 3:4.

Reisport

cr. Sport und Friedensvertrag. Die Amtsniederlegung des 1. Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde für Athletik, F. Runge, wird jetzt offiziell angezeigt. Der Rücktritt des verdienstvollen Leiters der deutschen Leichtathletik-Verbände wurde dadurch notwendig, daß ein Angehöriger des Reichswettkampfbundes laut § 177 der Friedensbedingungen keinerlei Verbindung mit Sportvereinen haben darf. Runge gehörte als Sportoffizier dem Reichswettkampfbund an.

Rudersport

M. Karlsruher Regatta-Vereinigung. Der technische Ausschuss hat nunmehr das Sporprogramm 1920 aufgestellt. Am 17. Januar und 21. Februar finden im Saal 3 der Brauerei Schreyer zwei Rudervereine für die Mitglieder der hiesigen Vereine statt. Die offizielle Auftaktjantlicher Boote vom Rheinischen nach Maxau mit Gedächtnisfeier für die gefallenen Sportkameraden ist auf 20. April anberaumt. Es folgt am 30. Mai die Frühjahrsregatta. Die Rennen sehen eine Beteiligung der nächstgelegenen fremden, sowie der hiesigen Vereine vor. Weiter sind damit alademische Anfängerrennen und Schülertreffahren verknüpft. Die 7. Karlsruher internationale Ruderegatta findet am 27. Juni statt. Das Ausfahrtrennen für den Karlsruher Stadtklub soll am 1. August gefahren werden. Im übrigen sind die Sonntage im Juni, Juli und August für den Besuch und die Teilnahme an fremden Regatten vorgesehen. Der Herbstregatta am 19. September, die ebenfalls eine Beteiligung fremder Vereine und besondere Schülerwettkämpfe nach sich zieht, ist ebenfalls am 24. Oktober das gemeinsame Rudern. Ferner ist beabsichtigt, die beste Karlsruher Mannschaft 1920 an ausländischen Regatten starten zu lassen und zwar auf Kosten der Regatta-Vereinigung. Dankbar begrüßt wurde die Mitteilung, daß der Verlag der „Bad. Presse“ einen Ehrenpreis für Schülerwettkämpfe gestiftet habe. Es wurde bestimmt, daß dieser Preis als Herausforderungspreis für Schülerkader badischer Rudervereine auf der Herbstregatta erstmals ausgeschrieben werden soll. Der Preis geht bei zweimaligem aufeinanderfolgendem Sieg oder bei dreimaligem Sieg ohne Reihenfolge in den Besitz des Siegers über. Den Karlsruher Ruderverein, welche 1920 das deutsche Sportabzeichen erringen wollen, soll Gelegenheit gegeben werden, den dem vorgeschriebenen fünf Prüfungen zwei im Rudern abzulegen zu können. In diesen Veranstaltungen kommen noch die von den einzelnen Vereinen beabsichtigten internen Vereinsregatta. Sympathische Aufnahme fand der Wunsch der hiesigen Ruderverein, an einer schon gelegenen Rheinreise ein Erinnerungsaichen an die gefallenen Ruderverein zu schaffen, wozu alljährlich eine geschlossene Fahrt mit entsprechender Feier veranstaltet werden soll.

Radsport

Die Einigung der badischen Radsfahrer

fand in einer gemeinsamen Sitzung des Bundes Deutscher Radsfahrer und der Allgemeinen Radsfahrer-Union, welche am Samstag in der „Blume“ in Durlach abgehalten wurde, statt. Die Tagung zerfiel in zwei Teile. Zuerst tagte die Gauversammlung und wurde Gaus 5 Baden des V.D.R. Anwesend waren 7 Vorstandsmitglieder und 22 Delegierte. In Anwesenheit des nach Trier versetzten ersten Vorsitzenden Ulrich eröffnete der zweite Vorsitzende Dieter Mann die ordnungsgemäß einberufenen beschlußfähigen Gaus. Das Protokoll der letzten Tagung vom September 1918 in Mannheim wurde vom Schriftführer Eichelstöcker-Mannheim verlesen und genehmigt. Das Gedenken der im Kriege Gefallenen wurde durch Erheben von den Eltern geehrt. Im abgelaufenen Jahre wurden mehrere Vorstands- und Bezirksführungen statt. Infolge der Verschleppung der Bauarbeiten in Nürnberg hatte der diesmalige Gaus den Zusammenschluß aller Radsfahrervereine und Kreise in Baden zu bewerkstelligen. Der Kassensbericht lag gedruckt vor und wurde ein Vermerk vom 1904 Mark auf. Am rühriger Arbeit und außerordlichem Ausbau wurde trotz des Wegfalles der Pfalz der Mittelstandbestand fast gleich hoch erhalten. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig. Der Sportbericht bezeichnete vier Veranstaltungen, die gute Kennungen und gute Ergebnisse aufwies. Darauf wurde die Verhandlung angefaßt und es begannen die Einigungsverhandlungen. Von der V.D.R. Radsfahrer-Union waren acht Delegierte betreten. Der Eichelstöcker-Mannheim die einstimmige Bestätigung des Gaus 5 Baden des V.D.R. Er hat seinen Sitz in Mannheim und zerfällt in vier der Landesvereine auf folgenden Bezirken: Mannheim, Karlsruhe

